

«Der hausärztliche Erstkontakt – vom Symptom zur Diagnose»

1. SwissFamilyDocs Conference 2011, 25.–26. August 2011, Congress Center Basel

SwissFamilyDocs Conference: der neue und etwas andere Hausärzte-Kongress

François Héritier,
Marc Müller,
Peter Tschudi



Das wissenschaftliche Programm der ersten «SwissFamilyDocs Conference» steht fest. Das Vorprogramm des neuen Fortbildungsformats für die ambulante Primärversorgung kann auf der Website www.swissfamilydocs.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden. Es richtet sich an Allgemeinmediziner, an Ärzte für Innere Medizin, Pädiatrie und alle an der Haus- und Familienmedizin interessierten Ärzte, insbesondere an die Jungärzte (Assistenz- und Oberärzte).

Initianten und Organisatoren der «SwissFamilyDocs Conference» sind die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SGAM) und die fünf universitären Schweizer Institute für Hausarztmedizin (IHAM), zusammen mit dem Berufsverband «Hausärzte Schweiz». Der neue Kongress ist eng auf die spezifischen Fortbildungsbedürfnisse von Allgemeinmedizinern, Allgemein-Internisten und Pädiatern abgestimmt, spricht mit seinen spezifischen Themen aber auch alle Freunde der Hausarztmedizin an. Mit Praxis, Forschung und Lehre deckt er nicht nur alle drei Bereiche der hausärztlich tätigen oder daran interessierten Fachärzte ab, sondern auch die der sich in Weiterbildung befindenden Jungärzte (Assistenz- und Oberärzte).

Hausarzt und Spezialist gestalten gemeinsam das kompakte, vielseitige und durchweg interaktive Programm. Der Kongress bietet nicht nur spannende Themen und Patientenbeispiele, sondern auch hochkarätige Namen. Die Hausärzte agieren auf dem Podium oder im Seminarraum in der Regel federführend im Duo mit einer Spezialistin oder einem Spezialisten. Bei den Spezialisten liest sich das Programm wie das «Who is who» der schweizerischen Medizin- bzw. Spitallandschaft. Sie kommen aus der Allgemeinen Inneren Medizin, Diabetologie, Endokrinologie, Dermatologie, Kardiologie, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Orthopädischen Chirurgie sowie Psychiatrie, Psychosomatik und Geriatrie. Kurz: ein gelebtes Beispiel der täglichen Arbeit als Schnittstelle zwischen der ambulanten Versorgung durch den «Familienarzt» einerseits und dem niedergelassenen Spezialisten und/oder der Versorgung im Spital andererseits.

Frühe Anmeldung sinnvoll

Die Online-Anmeldung für den Kongress ist ab sofort möglich und auch sinnvoll: Schnellentscheider profitieren bis zum 30. 6. 2011 von den reduzierten Früh-einschreibe-Tarifen. Doch nicht nur das: Während

Workshops und Skill Labs mit der Publikation des detaillierten wissenschaftlichen Programms zum Jahreswechsel auf der Website publiziert werden und die Anmeldung erst dann möglich sein wird, erhalten «Early birds» die Detailinformationen zu diesen Programminhalten bereits kurz vorher per Post – und damit die Gelegenheit, sich frühzeitig einen Platz zu sichern.

Nationaler Kongress mit internationalem Flair

«Warum ausgerechnet ein englischer Titel für den neuen Schweizer Hausärztekongress?», wurde verschiedentlich gefragt. Ganz einfach: Zum einen wünschten die an der Organisation beteiligten SGAM, Institute für Hausarztmedizin (IHAM) und Hausärzte Schweiz als verbindendes Element einen in allen Landesteilen verständlichen Namen. Französisch und Deutsch sind gleichberechtigte Kongresssprachen, wobei die Plenarvorträge im Hauptsaal simultan übersetzt werden. Zweitens orientiert sich die moderne «SwissFamilyDocs Conference» mehr als der bisherige SGAM-Jahreskongress an internationalen Vorbildern: mit einer feierlichen Eröffnungs- und Schlussveranstaltung, aber auch mit zahlreichen neuen Lehr- und Lernformen wie «Meet the Keynote Lecturer» (Q&A-Sessions im kleinen Kreis), «Diamonds» (aussergewöhnliche Fallbeispiele aus der Praxis), «Skill labs» (lernen und üben von praktischen Fertigkeiten) oder den «Latest News»-Sessions zu in letzter Minute festgelegten Themen.

Wir freuen uns, zwei neue Gastgesellschaften willkommen zu heissen: das Forum Praxispädiatrie und die Schweizerische Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie SGO. Dies ist eine grosse Aufwertung des Kongresses, werden die beiden Gastgesellschaften uns doch interessante Sessions, abgestimmt auf das Kongressthema, zusammenstellen. Besten Dank!

Hinzu kommt, dass die SwissFamilyDocs Conference dank dem Einbezug der universitären Institute für Hausarztmedizin (IHAM) und damit der Anbindung der Hausarztmedizin an das akademische Rückgrat um einiges forschungsorientierter und internationaler sein wird als manch anderer Fortbildungskongress. Angesichts des ersten Veranstaltungsorts, dem Kongresszentrum Basel, wird an der SwissFamilyDocs Conference 2011 die eine oder andere Erinnerung an die Wonca Europe Conference 2009 mit dem integrierten SGAM-Kongress aufflackern.

Korrespondenz:
Dr. med. François Héritier
SGAM-Präsident
Rue St-Germain 21
CH-2853 Courfaivre
info@swissfamilydocs.ch